

# Freude über den Straßenausbau

*Bürger begrüßen Beseitigung des „Flickenteppichs“ - Aussicht auf Beteiligung Wattendorfs*

Von unserem Mitarbeiter  
STEFAN LUTTER

**GROSSZIEGENFELD** Wenige Wochen vor Baubeginn hatte die Stadt am Montag zu einem Informationsabend über ihr aktuelles Straßenprojekt, den Vollausbau der Gemeindeverbindung von Großziegenfeld nach Mährenhüll, geladen. Das Interesse war ebenso groß wie die Erleichterung der Bürger über die Beseitigung des „Flickenteppichs“ zwischen den beiden Nachbarorten.

„Die paar Quadratmeter sind mir egal, Hauptsache die Straße wird gebaut“. Dieser Satz fiel im Laufe der Versammlung mehrmals und belegt nicht nur, wie unproblematisch der für das Vorhaben notwendige Grunderwerb (insgesamt zirka 1050 Quadratmeter) verläuft, sondern auch wie glücklich die Großziegenfelder über die Sanierung sind. Gelobt wurde auch das Vorgehen der Stadt, die Arbeiten nicht unvermittelt beginnen zu lassen, sondern die Betroffenen mit einem Treffen vorab zu informieren.

## Lange gehegter Wunsch

Im Namen von Bürgermeister Udo Dauer eröffnete Stadtrat Hans Popp die Versammlung und bedankte sich stellvertretend für die rund 40 anwesenden Bürger im Feuerwehrhaus für die Erfüllung eines lange gehegten Wunsches. Während Manuel Kellner vom Bad Stafelsteiner Planungsbüro Kellner Auskunft über die Planung gab, informierte Stadtbaumeister Markus Endres die Teilnehmer über die Entwicklung des Projekts vom Förderantrag Ende 2011 bis zu einzelnen Schritten, die in den kommenden Monaten verwirklicht werden.

Endres betonte die Notwendigkeit einer Sanierung der 1840 im Bereich der Stadt befindlichen Fahrbahnmeter. Schließlich warne dort seit langem ein „Straßenschäden“-Schild und eine Tempo-50-Beschränkung vor etlichen Löchern, Rissen und notdürftig geflickten Stellen. Die geringe Straßenbreite von



**Flickenteppich:** Gerne geben die Großziegenfelder etwas von ihren Grundstücken, wenn dafür die marode Gemeindeverbindungsstraße saniert wird. Stadtbaumeister Markus Endres, Planer Manuel Kellner, Bürgermeister Udo Dauer und Stadtrat Hans Popp (v. li.) beim Begutachten der Fahrbahn, deren Ausbau Ende Mai oder Anfang Juni beginnt. FOTO: STEFAN LUTTER

teilweise nur 3,70 Metern führe immer wieder zu kritische Situationen beim Begegnungsverkehr mit Schulbussen oder landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Zudem weise die Straße weder Wasserführungen noch Banketten auf, der Asphalt sei nur zwei bis vier Zentimeter dick.

Bekanntlich befindet sich ein knapper Fünftel der Gemeindeverbindungsstraße auf dem Gebiet der Gemeinde Wattendorf. Nachdem bisher unklar war, was mit den restlichen zirka 500 Metern geschieht, stellte der Wattendorfer Bürgermeister Rudi Krapp bei der Versammlung eine Sanierung dieses Teilstücks in Aussicht.

## Zum Straßenausbau

**Der Ausbau** erfolgt zweistreifig mit durchgängiger Fahrbahnbreite von mindestens 5,50 Metern sowie Banketten und Entwässerung.

**Verbaut** werden 9300 Kubikmeter Frostschutz, die Asphaltfläche ist 11 000 Quadratmeter groß. Insgesamt werden 10 000 Kubikmeter Boden bewegt und rund 30 000 Tonnen Material zur Baustelle bewegt.

**Die Bausumme** beläuft sich auf rund

1,15 Millionen Euro.

**Durch die Höchstförderung** aus Mitteln des Finanzausgleichs werden 80 Prozent der förderfähigen Kosten (990 000 Euro) übernommen. Für die Stadt Weismain bleibt ein Eigenanteil von 350 000 Euro.

**Die Arbeiten** beginnen in sechs bis sieben Wochen und enden voraussichtlich Ende September oder Anfang Oktober, wie die Stadtverwaltung mitteilte. In dieser Zeit ist eine Vollsperrung der Gemeindeverbindungsstraße notwendig.